



PM der Wirtschaftsvereine NRW zur Bundestagswahl

Thomas Grigutsch An:

25.09.2017 12:02

Blindkopie: hegewaldt, luca.falzone, i.woloszyk, huening-boll, info,
gross, Oliver Kaufhold, albert, marotzke, graf-zacher,
Hans-Peter.Langer, d.stute, floeter, Stibler,

Liebe Kreisvorsitzende und Kreisgeschäftsführer,

unten eine Pressemitteilung zum Ausgang der Bundestagswahl, die wir eben veröffentlicht haben.



WJ NRW zur Bundestagswahl 2017.pdf

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Grigutsch
Landesgeschäftsführer Wirtschaftsvereine NRW e.V.
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
Telefon: 0202 2490-200 | Telefax 0202 2490-799
info@wjnrw.de/www.wjnrw.de

Nach der Bundestagswahl 2017

Wirtschaftsvereine fordern Verantwortung statt Dogmatismus

Nach der Bundestagswahl erwarten die Wirtschaftsvereine in Nordrhein-Westfalen, dass nun endlich Lösungen für wichtige Zukunftsthemen wie die Digitalisierung und Generationengerechtigkeit in den Mittelpunkt gerückt werden.

„Im Wahlkampf wurden diese wichtigen Themen stark vernachlässigt. Damit muss nun Schluss sein.“, fordert Stefan Kemper, Landesvorsitzender der Wirtschaftsvereine NRW. „Ich erwarte, dass sich alle nordrhein-westfälischen Abgeordneten des neuen Bundestages intensiv für diese Themen engagieren.“, so Kemper weiter.

Die neuen Mehrheitsverhältnisse im Bundestag lassen aus Sicht der jungen Wirtschaft eine schwierige Regierungsbildung erwarten. Dennoch sollten sich die demokratischen Parteien nun schnell über Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen verständigen.

„Politisches Kalkül darf gesellschaftlicher Verantwortung nicht im Weg stehen. Nachdem die SPD eine Fortführung der großen Koalition ausgeschlossen hat, erwarten wir von CDU/CSU, FDP und Grünen, dass sie zum Wohl des Standortes Deutschland mit Pragmatismus und Augenmaß in die anstehenden Koalitionsgespräche gehen. Jetzt ist

nicht die Zeit für Dogmatismus und quälend lange Verhandlungen.“, so Kemper.

Mit Blick auf den hohen Anteil der Protestwähler erwarten die Wirtschaftsjuden, dass die etablierten Parteien den Wandel in der demokratischen Willensbildung nicht zur Kenntnis nehmen, sondern die Bedürfnisse dieser Wählergruppen aktiv in den politischen Alltag integrieren. „Bei all dem Schrecken um das Ergebnis der AfD dürfen wir nicht übersehen, dass laut einer Infratest dimap-Umfrage 60% der AfD-Wähler ihre Stimme aus Enttäuschung über andere Parteien abgegeben haben - und nur 31% aus Überzeugung.“, mahnt Kemper.

Inhaltlich ist die Digitalisierung aus Sicht der jungen Wirtschaft eines der wesentlichsten Themen für die neue Bundesregierung. Die Wirtschaftsjuden bedauerten, dass der digitale Wandel trotz seiner Bedeutung im Wahlkampf viel zu kurz gekommen sei. Umso wichtiger sei es nun, den flächendeckenden Breitbandausbau strukturiert und engagiert voranzutreiben und deutlich bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen für die Digitalwirtschaft zu schaffen.

Zudem fordern die Wirtschaftsjuden, alle Gesetzesvorhaben einem Demographie-Check zu unterziehen, um eine einseitige Benachteiligung der jüngeren Generation auszuschließen. Außerdem sei es dringend notwendig, die Renten- und Sozialsysteme generationengerecht zu überdenken und insbesondere renditestarke Versorgungsmodelle unter Einbeziehung von Immobilien, Aktien und Unternehmensanleihen zu entwickeln.

Bessere Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen und Investitionen und damit mehr Wachstum versprechen sich die Wirtschaftsjuden vom Abbau bürokratischer Hürden. „Wir erwarten von den nordrhein-westfälischen Bundestagsabgeordneten, dass sie sich engagiert für die Belange der Wirtschaft in NRW einsetzen, unternehmerische Freiheiten stärken und den Unternehmergeist in unserer Gesellschaft fördern.“, so Kemper.

Freigegeben zur Veröffentlichung
3.103 Zeichen (mit Leerzeichen)

Die Wirtschaftsjuden (WJ) Nordrhein Westfalen sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften mit rund 2.700 Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft. Die WJ NRW vertreten 27 Kreisverbände der Wirtschaftsjuden Deutschland (WJD), die mit mehr als 10.000 aktiven Mitgliedern den größten Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren bilden. Bundesweit verantworten die Wirtschaftsjuden bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Mrd. Euro Umsatz rund 300.000 Arbeits- und 35.000 Ausbildungsplätze. Der Bundesverband WJD ist seit 1958 Mitglied der mehr als 100 Nationalverbände umfassenden Junior Chamber International (JCI).

Weitere Informationen finden Sie unter www.wjnrw.de

Pressekontakt:

Landesgeschäftsstelle der
Wirtschaftsjuden Nordrhein-Westfalen
Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal
Tel. 0202 / 24 90 - 200
e-Mail: presse@wjnrw.de
